



N. Cramer

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte mehr als **10 Beiträge** seit 2000 in der Angewandten Chemie, zuletzt: „Enantioselective Rhodium(I)-Catalyzed [3 + 2] Annulations of Aromatic Ketimines Induced by Directed C–H Activations“: D. N. Tran, N. Cramer, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 123, 11 294–11 298; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 11 098–11 102.

Nicolai Cramer

Geburtstag:	20. November 1977
Stellung:	Assistenzprofessor für Organische Chemie an der EPFL Lausanne (Schweiz)
E-Mail:	nicolai.cramer@epfl.ch
Homepage:	http://lcsa.epfl.ch/
Werdegang:	1998–2003 Chemiestudium, Universität Stuttgart 2003–2005 Promotion bei Sabine Laschat, Universität Stuttgart 2006–2007 Postdoktorat bei Barry M. Trost, Stanford University (USA) 2007–2010 Habilitation bei Erick M. Carreira, ETH Zürich (Schweiz)
Preise:	2009 Solvias Ligand Contest Winner; 2009 ADUC Habilitationspreis; 2010 EUCHEM Young Chemist Award Gold Medal; 2010 ORCHEM Preis für Nachwuchswissenschaftler; 2010 Bayer Early Excellence in Science Award
Forschung:	Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung breit anwendbarer katalytischer Methoden zur selektiven Funktionalisierung relativ inerter C–H und C–C Bindungen mit verschiedenen Übergangsmetallkomplexen. Die Faszination und zugleich auch der Schlüssel liegen in der Möglichkeit, die Reaktivitäten und Selektivitäten der Metallkomplexe durch den Einsatz entsprechender Liganden in einem kaum vorstellbaren Maß zu modulieren. Wir versuchen, durch verschiedene Liganden- und Reaktionskonzepte neue Möglichkeiten zu erschließen, die dann gezielt Anwendung in der Synthese von komplexen bioaktiven Naturstoffen finden.
Hobbys:	Wandern, Kochen

Das beste Stadium in der Karriere eines Wissenschaftlers ... liegt hoffentlich noch vor mir.

Ein guter Arbeitstag beginnt mit ... einem freien Blick auf den Mont Blanc von meinem Bürofenster aus.

Der größte wissenschaftliche Fortschritt des nächsten Jahrzehnts wird sein ... eine zweite bewohnbare Erde zu finden.

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ... sich die Unabhängigkeit gegenüber der Politik, Wirtschaft und sonstigen Geldgebern zu bewahren.

Sollte ich im Lotto gewinnen, würde ich ... mich wundern, wie zum Kuckuck mein Name auf den Schein gekommen ist.

Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war ... „Wenn du mitten in der Nacht eine Idee hast, dann schreib sie sofort auf, denn morgens ist sie oft schon wieder vergessen“.

Das amüsanteste Chemieabenteuer meiner Karriere war ... ein schäumender und nicht enden wollender Vulkan durch eine durchgegangene Diazokupplung bei der Herstellung von Pararot während meines Studiums.

Meine fünf Top-Paper:

1. „*syn*-Selective Rhodium(I)-Catalyzed Allylations of Ketimines Proceeding through a Directed C–H Activation/Allene Addition Sequence“: D. N. Tran, N. Cramer, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 8357–8360; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 8181–8184. (Herstellung hochfunktionalisierter Indenylamine mit freier primärer Aminogruppe aus leicht zugänglichen unsubstituierten Arylketiminen und terminalen Allenen.)
2. „Rhodium-Catalyzed C–C Bond Cleavage: Construction of Acyclic Methyl Substituted Quaternary Stereogenic Centers“: T. Seiser, N. Cramer, *J. Am. Chem. Soc.* **2010**, 132, 5340–5342. (Selektive Herstellung acyclischer quartärer stereogener Zentren mit einem Methylsubstituenten durch sterisch sehr anspruchsvolle Liganden.)
3. „Enantioselective Palladium-Catalyzed Direct Arylations at Ambient Temperature: Access to Indanes with Quaternary Stereocenters“: M. R. Albicker, N. Cramer, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 9303–9306; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 9139–9142. (Palladium-katalysierte Arylierungen nach CMD-Mechanismus können durch geeignete Liganden auch enantioselektiv ablaufen.)
4. „Enantioselective C–C-Bindungsaktivierung von Allenylcyclobutanen: Synthese von Cyclohexanon mit quartären Stereozentren“: T. Seiser, N. Cramer, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 9435–9438; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 9294–9297. (Rhodium-katalysierte enantioselective β -Kohlenstoffeliminierungen von *tert*-Cyclobutanolen unter Ausbildung sehr reaktiver Alkylrhodiumintermediaten.)
5. „Synthese und biologische Aktivität von Largazol und Derivaten“: T. Seiser, F. Kamena, N. Cramer, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 6583–6585; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 6483–6485. (Die allererste unabhängige Publikation; beschreibt eine modulare Synthese des HDAC-Inhibitors Largazol.)

DOI: 10.1002/ange.201106649